

#Einladung

# Stadt. Land. Zukunft.

27.-28.  
September  
2022



9. BUNDES-  
KONFERENZ

ORT: BERLIN GLOBAL VILLAGE  
ZEIT: 27.-28. SEPTEMBER 2022

Die 9. Bundeskonferenz der Eine Welt-Promotor\*innen und Multiplikator\*innen wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

gemeinsam mit den 16 Bundesländern



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# PROGRAMM

## 27. SEPTEMBER

12:00-13:45	Ankommen und Mittagessnack
13:45-14:15	Begrüßung durch die aqI <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Konferenz</li><li>• Aktuelles für das Engagement für global gerechte Nachhaltigkeit</li><li>• Infos zum Start des PP 2022</li></ul>
14:30-16:30	7 Thematische Workshops Parallel: Neu hier? - Einführung in das PP
16:30-17:00	(Kuchen-) Pause
17:00-18:30	Stadt.Land.Zukunft. Diskussion über Ansätze und Perspektiven des Promotor*innen-Programms mit <b>Ulrike Dausend</b> (NES), <b>Guilherme Miranda</b> (Iriba-Brunnen e.V.), <b>Maimouna Ouattara</b> (moveGLOBAL), <b>Andreas Rosen</b> (SNSB), <b>Udo Schlüter</b> (Vorstand aqI, Eine Welt Netz NRW), <b>Thomas Schmidt</b> (STRAZE), <b>Sylvia Werther</b> (BER) Impuls: <b>Simon Ramirez-Voltaire</b> , aqI Moderation: <b>Monika Dülge</b> , Eine Welt Netz NRW
18:30-19:15	get together
19:30	Abendessen im Mercure Hotel

## 28. SEPTEMBER

9:30-11:00	Gemeinsamer Start in den Tag anschließend Wahl der Promo-Vertreter*innen
11:00-13:00	Treffen der Fachforen
13:00-13:30	Feedback zur Konferenz, Ergebnisse der Wahl, Ausblick und Abschied
13:30-14:30	Mittagessen im Mercure Hotel
14:30-16:00	Treffen aller Promotor*innen im Promo-Space Parallel: Treffen der Netzwerkkoordinator*innen



Promotor\*innen  
für Eine Welt

BERLIN GLOBAL VILLAGE  
27. - 28. SEPTEMBER 2022

# WORKSHOPS AM 27.9.

## Neu hier? – Einführung in das PP

Referent\*innen: Tobias Peter und Stefan Grümbel, aql

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm ist ein bundesweites, föderales und zivilgesellschaftlich organisiertes Programm der entwicklungspolitischen Inlands- und Bildungsarbeit – und davon bist Du ein Teil. Das Programm ist komplex, bunt und wird auf verschiedenen Ebenen koordiniert und umgesetzt. Die Arbeit der Promotor\*innen vor Ort bildet ein breites Spektrum an Themen und Arbeitsansätzen ab, doch alles findet unter einem gemeinsamen programmatischen Dach statt.

Wir führen ein in das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm, seine Geschichte, seine Struktur, seine politische Grundlage und seine Wirkungslogik. Wir diskutieren mit Euch Eure Fragen und freuen uns, Eure Perspektiven auf das Programm und Eure Arbeit kennen zu lernen.

## Klimakrise – Der Weg hin zur transformativen entwicklungspolitischen Bildung

Referent\*in: Melanie Gehenzig, Leiterin des Teams BNE, Haus Wasserburg, und Sophie Kolb, Fachpromotor\*in für Klima- und Ressourcengerechtigkeit, NES

Moderation: Monika Sarkadi, Regionalpromotorin für Konstanz, International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz e.V., und Stefan Rostock, Fachpromotor für Umwelt, Klima und Entwicklung, Germanwatch

Eine transformative entwicklungspolitische Bildung ist notwendig aus Verantwortung für die Betroffenen der Klimakrise und als Reaktion auf die Dringlichkeit multipler Krisen. Transformative Bildung fußt auf Erkenntnissen der Umweltpsychologie und Anregungen aus der politischen Bildung sowie dem aktuellen Klimawissensstand (IPCC AR6). Sie nimmt Bewährtes kritisch in den Blick und lässt manches hinter sich (z.B. ökologischer Fußabdruck), baut auf aktuelle politische Prozesse (EU Green Deal, UNESCO BNE2030...) auf und stärkt Formen der Teilhabe, des Mitgestaltens und Übernahme von Verantwortung.

Wir wollen einige dieser Eckpunkte beleuchten und mit euch die Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit diskutieren.

## Auf dem Weg zu einem europäischen Lieferkettengesetz

Referent\*in: Ceren Yildiz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin "Umweltschutz in Lieferketten", BUND

Moderation: Christine Priessner, Fachpromotorin für Fairen Handel, Mobile Bildung e.V.

Mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat die Bundesregierung 2021 gezeigt, dass ein gesetzlicher Rahmen für die Achtung von Menschenrechten durch Unternehmen möglich ist. Das war ein Meilenstein, doch aus Sicht der Zivilgesellschaft hat das Gesetz noch erhebliche Lücken. Eine Richtlinie auf Ebene der EU kann diese schließen und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle 27 Mitgliedsstaaten schaffen. Unter dem Slogan „Yes EU can!“ setzt sich die Initiative Lieferkettengesetz daher nun für eine starke EU-Regulierung ein. Der politische Prozess dazu hat bereits begonnen.

Welche Chancen und Grenzen verbinden sich mit der Regulierung in entwicklungspolitischer Perspektive? Wo sind aktuelle Herausforderungen auf dem Weg zum EU-Lieferkettengesetz? Wie beurteilt die Initiative Lieferkettengesetz den vorliegenden Entwurf der Europäischen Kommission dazu? Welche Materialien und Engagement-Möglichkeiten gibt es für lokale entwicklungspolitische Gruppen? Welche Impulse kann die Eine Welt-Arbeit in diesem Prozess setzen?

Diese und andere Fragen möchten wir mit Euch diskutieren.

# WORKSHOPS AM 27.9.

## Open Source im Promotor\*innen-Programm: Wie und warum Collaboratorium?

Referent\*in: Felix Dengg, ehem. technischer Koordinator Collaboratorium

Moderation: Sebastian van Ledden, Netzwerkkoordinator Eine Welt Netz NRW

Was verbindet Open Source mit einer nachhaltigen Entwicklungspolitik? Wie können wir als Teil der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft Open Source stärker nutzen, um unsere Ziele umzusetzen?

In dem Workshop gehen wir diesen Fragen nach und beschäftigen uns auch mit dem – liebevoll „Collie“ genannten – Collaboratorium, der digitalen Plattform der Kommunikation, Kollaboration und Koordination für Promotor\*innen und Engagierte in der Eine Welt-Arbeit.

Wir schauen uns gemeinsam an, was das Collaboratorium ist, welche Bedarfe es abdeckt und ermitteln gemeinsam, welche Wünsche, Ideen und Erwartungen, die es dazu noch geben mag – sprich, wie also das „Collie“ zum besten Freund des Promotor\*innen-Programms werden kann.

## Transformationen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit? - Ein Erfahrungsraum gestaltet von den Pioneers of Education und Pioneers of Change

Referent\*innen: Stephanie Ristig-Bresser, Autorin und Trainerin, und Manuel Kunze, Walddorflehrer und Trainer, Pioneers of Change / Pioneers of Education

Moderation: Kristina Wesely, Schulgründerin u.a. in Mosambik, Pioneers of Education

Die beiden innovativen Netzwerke Pioneers of Change und Pioneers of Education befassen sich mit der Transformation der Bildungsarbeit und orientieren sich, ebenso wie die Akteur\*innen des Globales Lernens, an den Nachhaltigkeitszielen. Mit eigenen Methoden und ihrer Netzwerkkultur lebt ihre Arbeit von Potentialentfaltung und kollektiver Intelligenz. Wir wollen uns in dem Workshop damit auseinandersetzen sowie Überschneidungen und Anknüpfungspunkte für mögliche Kooperationen herausarbeiten. Ebenso probieren wir Methoden aus, mit denen die Pioneers arbeiten, um Wandel und Weiterentwicklungen unserer Bildung(sarbeit) zu unterstützen.

## Dekolonisierungsprozesse als Empowerment – Ideen, Ansätze und Handlungsebenen in der entwicklungspolitischen Arbeit

Referent\*in: Murat Akan, Bildungsreferent, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, Glokal e.V.

Moderation: Irina Cachay, Dipl.-Ing. Agrarwissenschaftlerin, Vorstand Forum für internationale Agrarpolitik e.V.

BIPoC sind in ihren entwicklungspolitischen Aktivitäten mit Strukturen, die von kolonialen Kontinuitäten geprägt sind, konfrontiert. Sie kosten viel Lebens- und Arbeitsenergie, führen zu vielfältigen Verletzungen und rauben zu dem die Kraft, visionär, kreativ als auch praktisch orientiert Gestaltungs- und Handlungsräume zu erschließen. Der Workshop im geschützten Raum dient dazu, gemeinsam mit den Teilnehmenden, diese Hemmnisse konkret im Alltag zu identifizieren und an bereits existierenden (eigenen) Ideen, Ansätzen und Handlungsebenen der Dekolonisierung anzuknüpfen und fortzuentwickeln.

Der Workshop ist ausschließlich an BIPoC gerichtet. Der Kreis der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.

# WORKSHOPS AM 27.9.

## Internationale Kooperationen als zeitgemäße Form der Entwicklungspolitik

Referent\*innen: Sara Esther Chavarria Ubeda, Ayanda Tsepo Lepheana, Julio Jardiel Pineda Mercado, Sandra Efua Attah Dickson, Sibozo Nomthandazo, Raul Ignacio Carias Hernandez (Süd-Freiwillige des Konkreten Friedensdienstes Reverse)

Moderation: Vera Dwors, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Möwe Westfalen

Internationale Kooperationen und Partnerschaften sind gelebte globale Solidarität – viele Menschen in Deutschland engagieren sich in dieser Form. Gleichzeitig sind (globaler) Wissensaustausch und Vernetzung auch wichtig für die Stärkung einer engagierten Zivilgesellschaft, die sich für eine nachhaltige Welt einsetzt. In diesem Workshop steigen wir ein in die Praxis und ermöglichen einen direkten Austausch zwischen Eine Welt-Promotor\*innen und entwicklungspolitisch Engagierten aus dem Globalen Süden.

Süd-Freiwillige des Programms Konkreter Friedensdienst Reverse geben kurze Inputs zu folgenden Fragen:

- What is the current situation of civil society in your country? Considering shrinking spaces...
- What are the main challenges and the main opportunities you see?
- What do you expect from international partnerships, cooperation and networking? South-South, South-North, North-South...
- Regarding the debate on post-coloniality – what are your observations?
- What are your reflections on further topics such as climate change or the covid-19 pandemic?

Die Inputs dienen als Grundlage einer Diskussion über die Entwicklung globaler Partnerschaften und deren Anbindung an die entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Dieser Workshop findet auf Deutsch und Englisch statt.

## Internationale Partnerschaften in Zeiten globaler Krisen

Referent\*in: Lukas Goltermann, VENRO

Moderation: Katharina Stahlecker, freiberufliche Beraterin

In der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit gibt es viele Bezüge zu den vielseitigen globalen Partnerschaften entwicklungspolitisch Engagierter in Deutschland. Der Workshop beleuchtet und diskutiert aktuelle Diskurse und Entwicklungen in diesem Themenbereich. Schwerpunkte sind der Kontext multipler globaler Krisen, die Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten und Entwürfe einer Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe.

Leitfragen sind:

- Wie beeinflussen Klima-, Energie-, Ernährungskrise Partnerschaften und Projekte?
- Welche Unterstützung zur Transformation leisten globale Partnerschaften in diesen Zeiten?
- Inwieweit können Partnerschaften auf Augenhöhe funktionieren? Was ist dafür wichtig, worauf sollten wir achten?
- Wie kann Zusammenarbeit machtkritisch gestärkt werden?
- Wie gehen Partnerschaften mit postkolonialen Strukturen um? Was sind Erfahrungen und Ansätze dazu?

BERLIN GLOBAL VILLAGE  
27. - 28. SEPTEMBER 2022

# VERANSTALTUNGORT

**BERLIN GLOBAL  
VILLAGE**

**AM SUDHAUS 2  
12053 BERLIN**

**[WWW.BERLIN-  
GLOBAL-VILLAGE.DE](http://WWW.BERLIN-<br/>GLOBAL-VILLAGE.DE)**

## ANFAHRT

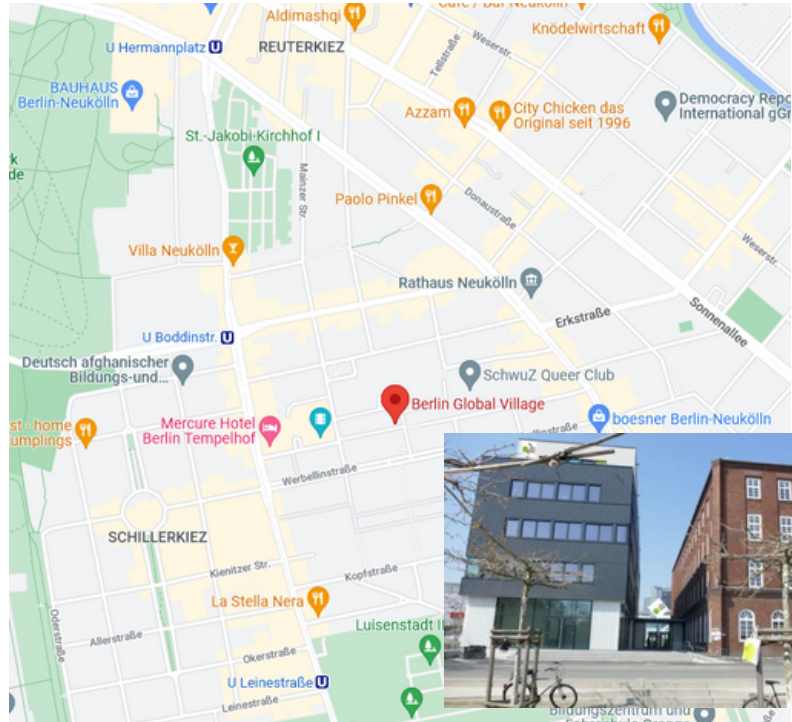
**ÖPNV:**

U7: Haltestelle Rathaus Neukölln

U8: Haltestelle Boddinstraße

**Auto:**

Parkmöglichkeiten begrenzt. Bitte auf das Parkhaus des naheliegenden Kindl Boulevard ausweichen.



## KONTAKT

Bei Fragen zur Konferenz wendet euch gerne an die agl-Geschäftsstelle: [konferenz@agl-einewelt.de](mailto:konferenz@agl-einewelt.de)

## VERANSTALTER\*INNEN

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm wird getragen von den 16 Eine Welt-Landesnetzwerken und der



Arbeitsgemeinschaft der  
eine welt-landesnetzwerke  
in deutschland e.v.

Die 9. Bundeskonferenz der Eine Welt-Promotor\*innen und Multiplikator\*innen wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

gemeinsam mit den 16 Bundesländern